

Öffentlichkeitsarbeit für einen Karst-Naturpark in Portugal

Anlässlich des 2. Kongresses der Schutzgebiete Portugals im Dezember 1989 hat die Verwaltung des Naturparks der Sierras von Aire und Candeeiros die erste Nummer einer eigenen informativen Zeitschrift mit dem Titel „Carso“ vorbereitet. In dieser Zeitschrift sollen die Ergebnisse derartiger Kongresse und die Entwicklung der gesetzlichen Grundlagen für die Schutzgebiete Portugals dokumentiert, gleichzeitig aber auch Informationen über den Naturpark und seine Besonderheiten geboten werden; ein vierteljährliches Erscheinen ist vorgesehen.

Der Naturpark, der in der Estremadura im Hinterland der Atlantikküste (ca. 80 km nördlich von Lissabon, südwestlich von Tomar) liegt, umfaßt im wesentlichen Karstgebiete mit typischen Poljen und wichtigen Höhlen und Karstquellen. Das Gebiet ist im Frühjahr 1987 anlässlich eines internationalen Symposiums Karsthydrologen und Speläologen aus verschiedenen Staaten vorgestellt worden.¹⁾ In den letzten Jahren ist wohl die Forschung intensiviert worden, gleichzeitig sind aber auch die Nutzungsansprüche gestiegen. Karstwassernutzung, Entwicklung der Landwirtschaft, Ausweitung von Steinbruchbetrieben und Ausbau des Tourismus scheinen nicht immer miteinander vereinbar.

Das Bewußtsein, welche Bedeutung dem Karstgebiet in Gegenwart und Zukunft zukommt, muß vor allem in der Bevölkerung geweckt und verankert werden. Die neue Zeitschrift „Carso“ bemüht sich, soweit aus der Konzeption der ersten Nummer geschlossen werden kann, hier Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. In diesem Zusammenhang sind die Berichte über Arbeiten an einem Inventar der Höhlen des Naturparks, über die Höhlenfauna und über das Polje von Minde zu sehen, die in dem im März 1990 erschienenen Heft enthalten sind. Die Bestrebungen, die Sierras von Aire und von Candeeiros als naturnahe (Karst-)Landschaften zu erhalten, verdienen jedenfalls angesichts des Typuscharakters des Gebietes internationale Unterstützung.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

KURZBERICHTE

Tragischer Höhlenunfall in den Julischen Alpen

Im Jänner 1990 ereignete sich im Massiv des Monte Canin (Julische Alpen) ein tragischer Höhlenunfall, der die Risiken und Schwierigkeiten einer Rettungsaktion im hochalpinen Karst schlagartig beleuchtet. Dem folgenden Bericht liegen briefliche Mitteilungen zugrunde, die mir Alessio und Donatella Fabbriatore (Gorizia, Italien) und

¹⁾ H. Trimmel, Eindrücke vom Symposium 1987 über Karstsysteme des atlantischen Küstenbereiches in Portugal. Die Höhle, 39 (1), Wien 1988, 25–27.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [041](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Öffentlichkeitsarbeit für einen Karst-Naturpark in Portugal 76](#)